



21/22

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Ensembles WESER-RENAISSANCE,

über ein Jahr hat die Pandemie das kulturelle Leben fast zum völligen Stillstand gebracht, unsere komplette Saison 20/21 fiel Corona zum Opfer. Fast alle unserer freiberuflich tätigen Musiker:innen haben eine harte Zeit hinter sich, mental und finanziell.

Doch inzwischen gibt es Hoffnung, und so nehmen wir den 400. Todestag des großen Jan Pieterszoon Sweelinck zum Anlass die Musik, die in den Niederlanden zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstand, für Sie erneut zum Klingen zu bringen. Ähnlich wie Giovanni Gabrieli in Venedig prägte Sweelinck in Amsterdam die Entwicklung der europäischen Musik um 1600 entscheidend mit. Er lebte – wie auch seine Musikkollegen – in politisch sehr unruhigen Zeiten. Die Abspaltung der calvinistisch geprägten nördlichen Provinzen der Niederlande von der katholisch dominierten spanischen Krone entlud sich im sog. niederländischen Unabhängigkeitskampf oder Achtzigjährigen Krieg (1568 – 1648), der erst mit dem Westfälischen Frieden ein Ende fand. Er hat tiefe Spuren in den Lebensläufen der Musiker hinterlassen und zahlreiche Migrationsbewegungen ausgelöst. Ein Wunder, welche künstlerischen Leistungen diese Epoche dennoch hervorgebracht hat.

Ich würde mich freuen, Sie als Konzertgäste begrüßen zu dürfen

Ihr

KARTENVORVERKAUF

ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 90,00 Euro

Information, Abonnement-Anmeldung und Beratung:
Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6-8, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 33 66 99 | E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Sibylle Raderschatt

EINZELKARTEN

27,00 Euro / ermäßigt 17,00 Euro

Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6-8, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 33 66 99 | E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

Weser-Kurier Pressehaus

Martinstraße 43, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 36 36 36 | www.nordwest-ticket.de
sowie bei allen Nordwest Ticket Verkaufsstellen

Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 70% GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

HINWEIS: Wir freuen uns, dass trotz der anhaltenden COVID-19-Situation Auftritte unter bestimmten Bedingungen möglich sind. Es gelten aber weiterhin die aktuellen Hygieneregeln, zudem ist das Platzangebot an unseren Veranstaltungsorten aufgrund der gültigen Abstandsregeln stark eingeschränkt. Inhaber von Abonnements (einige sind noch erhältlich) genießen Vorrang. Für den Erwerb von Einzeltickets nutzen Sie bitte den Vorverkauf.

KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER:



Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | www.orlando-ev.de

Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen



SWEE LINCK

und seine Zeit

Musik aus den Niederlanden

21/22

Abbildungen: Jan Pieterszoon Sweelinck's Kupferstich von Jan Harmensz Müller, 1624 Quelle: Wikipedia/gemeinfrei | Amsterdam 1999, Pieter Bast, Quelle: Rijksmuseum Amsterdam

J.P. SWEELINCK

und seine Zeit

Musik aus den Niederlanden

Donnerstag, 11. November 2021, 20 Uhr

Propsteikirche St. Johann im Schnoor, Bremen

PSEAUMES DE DAVID

Jan Pieterszoon Sweelinck zum 400. Todesjahr

Sweelinck, der Orpheus von Amsterdam, wurde auch als Organistenmacher bezeichnet, denn Musiker aus ganz Europa reisten nach Amsterdam, um bei ihm in die Lehre zu gehen. Neben einem großen Oeuvre an Musik für Tasteninstrumente vertonte er als sein vokales Hauptwerk den kompletten Genfer Psalter, aus dem wir Ihnen eine Auswahl präsentieren.

An der Orgel: Edoardo Bellotti

Donnerstag, 20. Januar 2022, 20 Uhr

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

MADRIGALI NUPTIALI

Hochzeitskompositionen von Cornelis Schuyt

Cornelis Floriszoon Schuyt (1557 – 1616) stammte aus Leiden, der Geburtsstadt Rembrandts, und war dort als Organist tätig. Sein Studienaufenthalt in Italien muss ihn allerdings derart geprägt haben, dass er sich vornehmlich der Komposition von Madrigalen widmete. Daneben stehen einige seiner Instrumentalwerke auf dem Programm.

Donnerstag, 24. Februar 2022, 19 Uhr

St. Petri Dom zu Bremen

ECCE AGNUS DEI

Motetten von Jan Tollius

Jan van Toll wurde ca. 1560 in Amersfoort geboren, verließ seine Heimat infolge der Gewaltherrschaft unter Herzog Alba und der Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Calvinisten, die eine Teilung der Niederlande nach sich ziehen sollte. Van Toll wirkte längere Zeit in Italien, bevor er sich an den (protestantischen) Hof Christian IV. nach Kopenhagen begab.

Donnerstag, 21. April 2022, 19 Uhr

St. Petri Dom zu Bremen

PARNASSUS ECCLESIASTICUS

Virtuose Solo-Concerti

Der neue in Italien erfundene Generalbass-Stil fand auch in den Niederlanden begeisterte Anhänger. Mit Constantin Huygens (Den Haag), Hermann Hollanders (Breda) und Jan Baptist Verrijt (Rotterdam) kommen gleich drei von ihnen zu Wort. Sie alle wirkten in einer Zeit äußerster politischer Unruhen infolge des achtzigjährigen niederländischen Freiheitskampfes.

Das **Ensemble Weser-Renaissance** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock. Mit der Hansestadt Bremen als „homebase“ bildet die Arbeit an und mit historischen Orgelinstrumenten Nordeuropas in letzter Zeit einen weiteren Schwerpunkt.

Manfred Cordes, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, war Manfred Cordes an der Gründung der Akademie für Alte Musik Bremen beteiligt und wurde 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance. 1993 gründete er das Ensemble WESER-RENAISSANCE und begann mit ihm eine umfangreiche Konzerttätigkeit. 1994 wurde er als Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik, von 2007 bis 2012 war er Rektor der Hochschule. 2019 formierte er das EUROPÄISCHE HANSE-ENSEMBLE, das sich insbesondere der Förderung des musikalischen Nachwuchses der europäischen Musikhochschulen im Bereich der Alten Musik verschrieben hat.

